

Handlungsimpulse der Konferenz

„Gemeinsamer Luftraum – Auf dem Weg zu einem vogelfreundlichen Stromnetz“

Die politisch forcierte Planungsbeschleunigung für den Ausbau erneuerbarer Energien einerseits sowie die akute Biodiversitätskrise andererseits verdeutlichen erneut, dass es für alle beteiligten Akteure unerlässlich ist, Vogelschutz im Zuge des Stromnetzausbaus mitzudenken sowie umzusetzen und damit einen Beitrag für den Erhalt der Biodiversität zu leisten. Für die Vereinbarung von Arten- und Klimaschutz wurden auf der Konferenz „Gemeinsamer Luftraum – Auf dem Weg zu einem vogelfreundlichen Stromnetz“ vom 28. September 2022 mögliche Lösungsansätze diskutiert, die hier in zehn Handlungsempfehlungen zusammengefasst wurden. Diese gehen Hand in Hand mit dem Dokument „Zukunftsvisionen für den Vogelschutz im Stromnetz“, welches umfassende Erläuterungen und Lösungsvorschläge zu den einzelnen Themenbereichen beinhaltet.

1. Es sollten Anreize geschaffen und Mittel bereitgestellt werden, damit alle relevanten Akteure die Kapazitäten erhalten, sich konsequent mit dem Thema Vogelschutz zu beschäftigen.
2. Es braucht Plattformen für interdisziplinären Austausch, um Erkenntnisse zu teilen, Know-How aufzubauen, sowie Transparenz in der Forschung zu schaffen.
3. Eine interdisziplinäre Task Force sollte Forschungslücken identifizieren und schließen, u.a. für Vogelschutzarmaturen und Mastgeometrie.
4. Ein offener Umgang mit bereits vorhandenen und zukünftig erhobenen Daten aus relevanten Vorhaben ist notwendig, um den Wissensstand zu verbessern.
5. Daten sollten nach zu definierenden Standards gesammelt werden und in eine zentrale, bundesweite Datenbank fließen.
6. Es sollten wissenschaftlich anerkannte, verbindliche, bundeslandübergreifende Standards sowohl für Methoden als auch für Anwendungsfälle bei Nachrüstung und Neubau im gesamten Stromnetz – insbesondere für kritische Leitungsbereiche – festgelegt werden.
7. Eine bundesweite Analyse der Gefährdungshotspots für Vögel im Stromnetz sollte regelmäßig durchgeführt und eine Sensitivitätskarte als Ergebnis erstellt werden, die als verbindliches Instrument für Netzausbau und Bestandsnetz dient.
8. Alle relevanten Akteure sollten bei konkreten Netzausbauprojekten frühzeitig und ergebnisoffen eingebunden werden, um Technik und Vogelschutz zu vereinbaren.



Renewables
Grid Initiative 

